



Nutzen beim Einsatz in der Rechnungseingangsprüfung

Keine Versäumnisse von Skontofristen

Durch die Überwachung der Eingangsrechnungen im Prüfungsprozess inkl. einer Eskalationsmeldung wird der Ablauf von Skontofristen nachhaltig vermindert.

Periodengerechter Vorsteuerabzug

Durch die Beschleunigung des Prüfungsprozesses werden Rechnungen zeitnaher gebucht. Damit ist der Vorsteuerabzug ebenfalls zeitnaher möglich. Hier ergibt sich eine Zinsersparnis über die Umsatzsteuervoranmeldung.

Abgrenzungsarbeiten für Monats- und Jahresabschluss

- Rechnungen, die sich noch im Prüfungsprozess befinden, können für den Monatsabschluss kalkulatorisch berücksichtigt werden. Die mühsame Recherche der Buchhaltungsmitarbeiter bei den Fachabteilungen entfällt.
- Für den Jahresabschluss können die notwendigen Abgrenzungsbuchungen über das webREB schnell und einfach ermittelt werden.

Verhinderung von Doppelzahlungen

Bei nicht auffindbaren Rechnungen, für die eine Mahnung vom Lieferanten vorliegt, besteht die Gefahr, dass eine Kopie angefordert und dann gebucht und bezahlt wird, obwohl sich

das Original noch im manuellen Prüfungsprozess befindet.

Bei Nutzung des FibuNet webREB können vorhandene Rechnungen sofort gefunden und der Grund für die Nichtfreigabe dem Lieferanten mitgeteilt werden.

Belastungsanzeige für den Lieferanten

Die automatische Erzeugung von Belastungsanzeigen bei Rechnungsbetrags-Korrekturen vermindert die Rückfragen durch Lieferanten beim verminderten Zahlungseingang.

Protokollierung/ Nachvollziehbarkeit

- Änderungen: alle Feldänderungen werden mit altem und neuem Feldinhalt protokolliert
- Freigaben/ Workflowschritte werden protokolliert
- User, Datum und Zeit werden automatisch bei jeder Datenänderung hinterlegt

Kein unautorisierter Zugriff auf Belege möglich

Rechnungen erhalten über das Gruppenkonzept eine Kategorisierung, die einen Zugriff von Mitarbeitern verhindert, die bestimmte Rechnungen nicht einsehen dürfen.

Strukturierte Arbeitsweise

Klare Definition von Abläufen und Prozessen über den Workflow: Jeder Mitarbeiter kann in den für ihn zugelassenen Workflow-Schritten nur genau die Informationen erfassen bzw. genau die Tätigkeit ausüben, die in dem jeweiligen Schritt vorgesehen ist.

Verhinderung von Kompetenzüberschreitung

Durch im Workflow hinterlegte automatische Abläufe hat der User keinen Einfluss auf den Weg der Rechnung. So kann zum Beispiel eine Betragsprüfung dafür sorgen, dass die Rechnung automatisch an einen Vorgesetzten weitergeleitet wird.

Verbesserte Liquiditätsplanung

Das webREB liefert wesentlich zeitnähere und genauere Daten über die vorliegenden Rechnungen und ermöglicht so eine detailliertere und bessere Liquiditätsplanung durch Einbeziehen der vorliegenden aber noch nicht in der Fibu gebuchten Rechnungen.



Nutzen beim Einsatz in der Rechnungseingangsprüfung

Bidirektionale Schnittstelle zur Fibu

Die Stammdaten der Lieferanten, Sachkonten, Kostenstellen und -träger werden zwischen FibuNet Finanzbuchhaltung und dem webREB automatisch abgeglichen.

Dabei werden die in FibuNet definierten Plausibilitäten für die Kontierung im webREB berücksichtigt.

Der fertige Buchungssatz wird am Ende des Workflows an die Finanzbuchhaltung per Knopfdruck übergeben inkl. aller Bemerkungen/Protokolle.

Aus der Finanzbuchhaltung kann über den Buchungssatz jeder Rechnungsbeleg per Knopfdruck wieder angezeigt werden.

Verbesserte Auskunftsfähigkeit

- Suchen und Recherche von Rechnungen bei eingehenden Mahnungen entfällt beziehungsweise reduziert sich auf die Auskunft im webREB, in dem umfangreiche Suchkriterien zur Verfügung stehen.
- Status aller Rechnungen im Workflow jederzeit für autorisierte Personen sichtbar.

Verbesserte Kommunikation/ Image

- Fachabteilungen haben Zugriff auf die jeweiligen Rechnungen ihrer Abteilung, auch wenn diese bereits gebucht sind. Die Mitarbeiter der Buchhaltung sind über Rechnungsabzüge und Reklamationen wesentlich besser und zeitnaher informiert. Dies erspart Rückfragen auf beiden Seiten.
- Gegenüber den Lieferanten wird ein Imagegewinn durch ständige Auskunftsfähigkeit erzielt.

Personalkostenersparnis

- Vorerfassung und Kontierung von Rechnungen erfolgen durch Mitarbeiter, die über kein spezielles Buchhaltungs-Know-how verfügen müssen. Informationen der Mitarbeiter, die die sachliche Prüfung durchführen, können in die Kontierung einfließen (z.B. Budget-Zuordnung).
- In der Buchhaltung entfällt das Aufaddieren der Rechnungen für die Kontrolle der Buchungs-Prüfsumme. Verlagerung von einfachen Tätigkeiten in der Rechnungsprüfung auf preiswerteres Personal ist möglich.

Formelle Prüfung

gem. § 14 UStG (Allgemeine Vorschriften für die Geltendmachung der Vorsteuer) und § 33 UStDV (Erleichterungen für Kleinbetragsrechnungen bis EUR 150,00). Die formelle Prüfung kann im webREB als Bedingung für die weitere Bearbeitung hinterlegt werden. Formfehler auf Eingangsrechnungen können dadurch erheblich reduziert werden.

Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

- GoB (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung): zum Beispiel Richtigkeit, Klarheit, Vollständigkeit
- GoBS (Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme): Behandlung aufbewahrungspflichtiger Daten und Belege in elektronischen Buchführungssystemen
- Korrekter Vorsteuerabzug nach § 15 UStG. Das Rechnungseingangsdatum steuert die Vorsteuerbuchung in der FibuNet Finanzbuchhaltung über den Buchungssatz in die richtige Periode.